

7.Etappe - 80 KM - Khuraburi nach Khao Lak



In 10 Minuten geht es los!

Der Vorabend war recht kurz, nach der schweren Bergetappe. Einige Singha Bier und die frische Bergluft locken ins Bett. Ein erholsamer Schlaf bringt die Kräfte zurück.

Aufstehen um 6:30 Uhr mit Blick auf den schlafenden Dschungel. Unvergessliche Bilder im frühen Morgenlicht. Ein kräftiges Frühstück: Eier und Reissuppe.

4 Minuten vor acht sind wir auf der Straße. Ein herrliches Gefühl mit einer langen Bergabfahrt zu starten. Mit Tempo 30 bis 45 km/h legen wir die ersten 15 km zurück.

Eine herrliche Küstenstraße führt uns nach Süden. Wellige Hügel, grüne Landschaften, unterbrochen von kleinen Dörfern. Kühe am Wegesrand und einige romantische Ferienanlagen.

Bei KM 42, nach gut einer Stunde, die Getränkepause. 10 Minuten später sind wir wieder im Sattel. Eine Ausreißergruppe mit Klaus und Albert will eingeholt werden.

Hügel hinab mit 45 km/h und hinauf mit 25 km/h. Der Morgenwind erfrischt, trotz 35 Grad. Die KM fliegen nur so vorbei.

So erreichen wir schon bald Khao Lak. Dieser Ort wurde vom Tsunami besonders schwer getroffen. Über 500 Schweden verloren hier ihr Leben.

So erreichen wir unser Hotel recht frisch und freuen uns auf einen erholsamen Nachmittag am Strand. Die Zimmer sind modern und schön direkt am Wasser gelegen.

Swimmingpool und Strandrestaurant laden uns ein. Ein Ausritt mit Elefanten in den Dschungel sorgt für Kurzweil. Die Dickhäuter sind doch höher wie ich gedacht habe.

Und recht wackelig ist die Angelegenheit auch. Der Mahut hat sein Tier im Griff und bringt uns nach einer Stunde sicher zurück..

Am Abend wollen wir in die ["Tarzanbar"](#) und zum [Schweizer Koch](#). Morgen früh starten wir zur letzten Etappe: 120 KM in den Süden, nach Phuket!



Festhalten - gut festhalten!



Micha und Sigi - eine schwere Last.



Jetzt relaxen am Pool.



Unsere Bungalows ...

8.Etappe - 125 KM - Khao Lak nach Phuket, Kata Beach



Vorabend - auf dem Weg zur Tarzanbar!

Eine kurze Nacht liegt hinter uns. Ein langes Essen in der "Eule". Singha Bier in der [Tarzanbar](#). Wir frühstücken um 7.00 Uhr am Strand von Khao Lak.

Heute liegen noch einmal 125 km vor uns bis ins Ziel. Die Stimmung ist aufgedreht inzwischen ist der Ablauf ein Ritual. Die üblichen Sprüche am Morgen vom Zwingenberger.

Hey, du siehst schlecht aus, sind deine Körner alle ? Pünktlich um 8.00 Uhr sind wir auf der Straße. 8 km Steigung durch die Berge von Khao Lak.

Die Baumriesen überragen die Straße, so dass wir im Schatten aufsteigen. Dann im Höllentempo hinab in offenes Gelände. Wellige Hügel, bei Tempo 30 bis 35.

Jetzt, am achten Tag, sind wir richtig in Schwung. Nach 52 km die obligatorische Getränkepause. Wir tanken Cola und Bananen.

Wir halten das hohe Tempo und erreichen bald die Sarasin Brücke. Auf dem Brückenscheitel - ein Gruppenphoto - mit Blick auf Insel und Festland. Durch Mangrovensümpfe geht es über den Highway nach Thalang.

Jetzt rechts ab in Richtung Surin Beach, unserem letzten Mittagsstopp. Hier am Strand neben Chedi und Amanpuri Hotel noch mal Cicken mit Reis. Inzwischen hat ein starker Dauerregen eingesetzt.

Die letzten 30 km werden recht hart. Viele Rampen und Steigungen bis zu 20 % fordern ihren Tribut. Der Regen ist so stark das beim Aufsteigen die Hinterräder ins Rutschen kommen.

Dann passiert es, auf der Abfahrt nach Patong, der erste Sturz. Michael, Sigi und Albert brettet es auf den Asphalt. Zum Glück können entgegenkommende Autofahrer ausweichen.

Albert und Sigi haben kleinere Schürfwunden, und können anschließend weiter fahren. Michael jedoch hat es schwerer erwischt.. Schwere Schürfwunden an Beinen, Hüfte und Armen.

Weiterfahren unmöglich. Ludi bringt ihn direkt ins Krankenhaus. Schade, so kurz vor dem Ziel. Vorsichtig fahren wir weiter in strömendem Regen.

Dann endlich mit lächelnden Gesichtern, die Einfahrt nach Kata. Vorbei am Club Mediterrane zum Siam Bike Shop. Wir sind am Ziel nach acht Tagen und 1000 Kilometern. Wir umarmen uns ein geiles Team 11 Männer und eine Frau.

Kühles Bier, strahlende Gesichter und Schultern klopfen. Marina überreicht unserem Tourguide Ludi und dem Fahrer ein Dankeschön. Nach 2 Stunden ist Michael aus dem Krankenhaus zurück. Verbunden wie eine Mumie nehmen wir ihn in die Arme.

Acht wunderschöne Tage sind zu Ende. Ich habe Thailand intensiver erlebt denn je zuvor. Die Natur und die freundlichen, immer lächelnden Menschen.

Einen besonderen Dank an Martin, den Inhaber von Siam Bike Tours. Er hat uns dieses unvergessliche Erlebnis ermöglicht. Sein trockenem Scharm und seine Schweizer Gründlichkeit sind wunderbar!

Dabei lernt man auch sehr viel über das Rad fahren an sich. Alleine deswegen hätte es sich für mich schon gelohnt. Das die Gruppe so gut zusammenpasst, liegt anscheinend in der Natur der Sache.

Auf jeden Fall wollen wir alle wiederkommen. Martin will noch einiges bieten und Thailand ist groß! Dieses Abenteuer, kann ich aus vollem Herzen weiterempfehlen. www.siambiketours.com



Vorabend - beim Schweizer Koch - in der "Eule".



Wir sind am Ziel.